

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



GASTRONOMISCHER
TREFFPUNKT ALBATROS



ZUM «GESETZ ÜBER DIE
BEHINDERTENHILFE»



UNTERSTÜTZUNG –
WERTVOLL ZU JEDER ZEIT



1/2016



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich, 9100 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2016 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis
Das WBZ verwendet für seine
Publikationen ausschliesslich
Papiere aus nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung.

Inhalt

- 2** Editorial
Cornelia Truffer
- 3** Aktuell
News und Veranstaltungen
- 4** Schwerpunkt
«Gluschtiges» frisch auf den Tisch
- 7** Persönlich
Zielgerichtet und fröhlich unterwegs
- 8** Leben und Arbeiten
Der gesetzliche Rahmen verändert sich
- 10** Dienstleistungen
Alles neu im Auftritt des WBZ?
- 11** Unterstützung
Auch über das Lebensende hinaus



Titelbildgestaltung: Joel Boillat,
Auszubildender, 1. Lehrjahr Polygraf



Liebe Leserin, lieber Leser

Nicht nur die Fasnacht ist schon wieder vorbei, sondern auch das Jubiläum des WBZ. Einfach so loslassen und ad acta legen wollten wir es aber doch noch nicht. Deshalb zeigt das Titelbild Eindrücke verschiedener Aktivitäten, die uns berührt haben und in bester Erinnerung geblieben sind.

Die Institution WBZ als Lebens- und Arbeitsort für Menschen mit Behinderung gäbe es nicht, wenn nicht Visionäre, Spenderinnen und Spender, Mitarbeitende, Behörden, Angehörige und viele weitere Bezugsgruppen an sie glauben würden: an die Menschen mit Behinderung und an die Institution. Es ist immer wieder schön, zu sehen, was möglich ist, wenn wir am gleichen Strang in die gleiche Richtung ziehen!

Jubiläen haben es an sich, dass man gerne zurückschaut. Werfen wir den Blick in die andere Richtung, dann sehen wir keinen Grund, uns gemütlich zurückzulehnen. Es kommen grosse Veränderungen auf das WBZ zu, die viel bewirken werden. Zum Beispiel das neue, bikantonale «Gesetz über die Behindertenhilfe», dessen Entwurf bald einmal im Baselbieter Parlament diskutiert wird. Oder der Neubau des WBZ, der das ältere der beiden aktuellen Gebäude ablösen wird. Das Schönste an solchen Entwicklungen ist, dass sie denjenigen zugute kommen, die auf das WBZ angewiesen sind.

Die Arbeit geht uns ganz bestimmt nicht aus. Packen wir's an – am liebsten auch mit Ihrer Unterstützung!

Herzliche Grüsse

Cornelia Truffer
Bereichsleiterin Services,
Stellvertretende Direktorin
cornelia.truffer@wbz.ch

Aktuell

BLT-Weiterbildung mit WBZ-Beteiligung

«Ich lebe Toleranz, ich kenne ja meine Fahrgäste» – unter diesem Motto führt die BLT seit Ende Januar eine mehrmonatige Weiterbildung durch.



Dabei wird das Personal der BLT auf die Bedürfnisse und Anforderungen ihrer Fahrgäste intensiv geschult und sensibilisiert. Mit dabei sind auch einige WBZ-Mitarbeitende mit Behinderung, die täglich den ÖV benutzen und somit wichtige Erfahrungsberichte direkt bei der BLT deponieren können.



GSZ an der Tischmesse Basel

Auch dieses Jahr wird das Grafische Service-Zentrum am 26. April an der Tischmesse in Basel vertreten sein.

Die Tischmesse Basel bietet allen Ausstellern eine Plattform, um sich einem grossen und vielfältigen Publikum zu präsentieren. Eine gute Gelegenheit für das GSZ, bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Sind Sie auch an der Tischmesse? Dann schauen Sie doch einfach bei uns vorbei!



Steuern Sie mit uns!

Bald läuft die Frist zur Eingabe der Steuererklärung ab.

Haben Sie Ihre Steuererklärung schon ausgefüllt oder könnten Sie dabei noch fachkundige Unterstützung brauchen? Dann melden Sie sich am besten noch heute bei unserer Treuhandabteilung. Unsere kompetenten Mitarbeitenden helfen Ihnen gerne weiter. Detaillierte Informationen zum Angebot der Treuhand finden Sie unter www.wbz.ch (Dienstleistungen/Treuhand) oder auf Anfrage via E-Mail an steuern@wbz.ch.

Veranstaltungen

Kunstaussstellung Chantal Limacher

12.2.–29.4.2016, diverse Zeiten WBZ 71, Gang/Lichthof

Albatros-Event «Tanznachmittag»

(Musikalische Unterhaltung mit Fredl aus der Steiermark)

17.4.2016, 18.30 Uhr WBZ 71, Restaurant Albatros

GSZ an der Tischmesse Basel 2016

26.4.2016, ganzer Tag Congress Center, Basel

Albatros-Event «Muttertagsbrunch»

(Mit tollen Flohmarktartikeln zum Bestaunen und Kaufen)

8.5.2016, 10–13 Uhr WBZ 71, Restaurant Albatros

Albatros-Event «Italienischer Abend»

(Musikalische Unterhaltung mit Entertainer Philipp)

9.6.2016, 19 Uhr WBZ 71, Albatros

Weitere Veranstaltungen unter www.wbz.ch (Aktuell/Events).

Individuelle Führungen

Das WBZ führt auf Anfrage gerne individuelle Führungen durch. Weitere Auskünfte und Informationen unter t +41 61 755 71 04, info@wbz.ch, www.wbz.ch (Service/Führungen).

Schwerpunkt

«Gluschtiges» frisch auf den Tisch

Auf die kleinen Dinge kommt es an, ob man sich als Gast an einem Ort wohl und willkommen fühlt. Haben Sie schon bemerkt, wie viele dieser kleinen Dinge im öffentlichen WBZ-Restaurant Albatros seit Jahresbeginn anders oder ganz neu sind?

Aller Anfang war... die Menükarte. Hier ist der Wandel offensichtlich. Den jetzigen Einband verdanken wir Hanspeter Hofmann, einem langjährigen WBZ-Bewohner und -Mitarbeiter, der leidenschaftlich gerne malt. Umgesetzt hat die neue Karte das interne Grafische Service-Zentrum.

Aber natürlich ist nicht nur die Verpackung neu, sondern auch der Inhalt. Zu einem grossen Teil jedenfalls. Das Albatros-Team hat die Köpfe zusammengesteckt, um herauszufinden, welche Auswahl Ihnen am besten gefallen könnte. Es gibt ja so vieles, das auch noch lecker wäre... Wir möchten Ihnen eine attraktive Bandbreite bieten, abwechslungsreich sein, Sie frisch, gesund, möglichst saisonal und regional bekochen können. Ohne die Klassiker zu verlieren.

So wäre es niemandem in den Sinn gekommen, Ihnen Schweins-Cordon-Bleu mit buntem Gartensalat oder Pommes Frites mit Tagesgemüse oder Crispy Poulet im Cornflakes-Mantel mit Sweet-Chili-Sauce vorenthalten zu wollen. Ebenso klar war, dass die Spezialwochen zur Spargel- und zur Wild-Zeit, neben Cordon-Bleus oder Rösti bestehen bleiben. Aber es

tut gut, sich immer mal wieder zu hinterfragen, was man

weshalb und wie servieren möchte. Andere Weine zum Beispiel: Im Albatros finden Sie eine kleine, feine Auswahl an guten Tropfen aus der Nordwestschweiz, aus Italien und Spanien.

Lassen Sie sich überraschen

Dem Team macht es Spass, seine Gäste willkommen zu heissen und sie zwischendurch zu überraschen. Wie es sich für Überraschungen gehört, weiss man als Gast vorher nichts davon. So kann es sein, dass vor dem Menu oder Teller ein Gruss aus der Küche kommt. Oder dass die Kaffeebeilage hausgemacht ist. Oder dass heute andere Brotsorten als gestern gereicht werden. Einige Tage pro Jahr profitieren Sie von einem gratis Heissgetränk, bei grosser Hitze von einer Kugel Glacé. Zwei Mal pro Woche steht ein kleines Dessert auf dem Tisch, unbestellt und unverrechnet und extrem fein im Geschmack. Ausprobieren lohnt sich bestimmt!

Qualität und Atmosphäre

Auch das «Drumherum» hat gewonnen. Die Albatros-Events sind zu einer schönen, lebhaften Tradition geworden. Besonders beliebt (und deshalb 2016 häufiger im Programm) sind Anlässe, an denen sich Kulinarisches mit Musikalischem trifft. Ende Februar ging es abends auf eine «Weltreise» mit Spezialitäten aus verschiedenen Ländern und zu flotten Klängen der Formation Silver Dream.

Es gäbe noch manches über das Albatros zu erzählen – zum Beispiel, welche tollen Räume und Möglichkeiten es hier für Seminare oder ein festliches Bankett gibt. Lesen Sie auf Seite 6 auch das Interview mit Gastronomieleiterin Ines Näf. Und noch besser: Kommen Sie doch einfach im Restaurant vorbei oder entdecken Sie es an einem der nächsten Events. Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Informationen zum Restaurant Albatros

Mehr zum Albatros auf www.wbz.ch (Dienstleistungen/Restaurant Albatros): die Speise- und Getränkekarten, die Zvierikarte für den kleinen «Gluscht» am Nachmittag und die Informationen zu Gruppenanlässen wie Seminaren und Banketten, Apéros, Brunch-Einladungen oder auch Abdankungsfeiern.



Einladung zu fröhlichem Genuss

Erleben Sie mit uns die nächsten Stationen eines abwechslungsreichen Jahres:

Degustation

Mi, 16. März, 11–13 Uhr, mit unserem Fleisch-Lieferanten Jenzer

Tanznachmittag

So, 17. April, ab 14.30 Uhr, musikalische Unterhaltung mit Fredl aus der Steiermark

Muttertagsbrunch

So, 8. Mai, 10–13 Uhr, mit tollen Flohmarktartikeln zum Bestaunen und Kaufen

Italienischer Event

Do, 9. Juni, ab 19 Uhr, musikalische Unterhaltung mit Entertainer Philipp

Weinprobe

Do, 8. September, ab 19 Uhr, mit regionalen Gerichten und der Siebe Dupf Kellerei Liestal

Sonntagsbrunch

So, 16. Oktober, 11–13 Uhr

Wild auf Wild

Do, 27. Oktober, ab 19 Uhr, traditioneller Abend mit der Jagdhornbläsergruppe Reichenstein

Pasta Festival

Do, 10. November, ab 19 Uhr, musikalische Unterhaltung mit Fredl aus der Steiermark

Grillplausch

Im Sommer findet zudem sechs Mal über Mittag ein Grillplausch auf unserer einladenden Terrasse statt.

Für Tischreservierungen im Albatros:

t +41 61 755 71 71

Wir freuen uns auf Sie!



Wie brachte es ein Gast auf den Punkt: «Seit etwa 15 Jahren bin ich regelmäßig im Albatros und die Menuauswahl war noch nie langweilig. Das will schon etwas heißen!»





Interview

Ines Näf, Abteilungsleiterin Gastronomie

Was ist in Ihren Augen der grösste Mehrwert, den Ihre Gäste durch die verschiedenen Änderungen im Albatros haben – was spüren sie davon?

Wahrscheinlich ist es die Summe von vielen kleinen Schritten, die wir gemacht haben: in der Küche, im Service, in der Dekoration. Wir haben uns selber beobachtet und uns bewerten lassen, andere Restaurants besucht und eine Auslegeordnung gemacht. Wir wollten uns einfach als Gastgeber weiterentwickeln. Das Speisen- und Getränkeangebot ist das eine – ebenso wichtig ist aber jede Form von Aufmerksamkeit und Achtsamkeit. Ich glaube, dass wir da viele Fortschritte gemacht haben, die unsere Gäste spüren. Ohne dafür mehr zahlen zu müssen, selbstverständlich.

Das Albatros ist – mit Ausnahme der Events – wochentags geöffnet, von 10.30 bis 18 Uhr. Sie sprechen also Tagesgäste an. Wer zählt dazu?

Oh, wir haben ein gemischtes Publikum. Privatpersonen und Berufsleute aus der Umgebung. Mitarbeitenden-Teams des WBZ, Bewohnerinnen und Bewohner, teilweise in Begleitung von weiteren Gästen. Zu denen im Übrigen gerne die kleinen Gäste gehören dürfen. Wir bieten ihnen die gleichen Menus an wie den Erwachsenen, aber in kleiner Portion zu kleinerem Preis.

Viele Ihrer Gäste essen ja gar nicht im Albatros...

Richtig. Pro Wochentag liefern wir etwa 300 Mahlzeiten aus. Sie gehen an mehrere Kindertagesstätten und Firmen in der Nähe, die sich von uns beliefern lassen. Das sind tolle Kooperationen, die uns auch helfen, die Küche auszulasten.

Sie selber sind seit gut einem Jahr im WBZ. Was war denn Ihre Motivation, sich für diese Stelle zu bewerben?

Die Institution, die Arbeit mit und für Menschen mit einer Behinderung. Dem Albatros-Team selber gehören auch drei Mitarbeitende mit Behinderung an. Das empfinde ich als Bereicherung. Und dann wusste ich natürlich, was mir hier alles Freude machen wird: ein Team, das zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt; eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gästegruppen zwischen 30 und 200 Personen; die Möglichkeit, gemeinsam kreativ sein zu dürfen und Neues auszuprobieren.



Je stärker die Albatros-Gäste hier Qualität erleben und Gastfreundschaft empfinden, umso fröhlicher wird das Lachen im Team.

Wettbewerb

Frage: Welchen Titel hatte der Albatros-Event vom Februar 2016?

Senden Sie Ihre Antwort bitte bis 31. März 2016 per Post oder E-Mail an:

Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ)

Kommunikation/Fundraising
Stichwort «Einblick-Wettbewerb»
Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1
info@wbz.ch

Verlosung unter allen richtigen Einsendungen:

3 x 1 Gutschein fürs öffentliche WBZ-Restaurant Albatros im Wert von CHF 30.–.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kundinnen und Kunden, Spendenden und Partner des WBZ. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt.



Zielgerichtet und fröhlich unterwegs

Per Zufall ist Pauline Häring als Mitarbeiterin zum WBZ gekommen, wie sie sagt. Aber sehr bewusst hat sie das Team, ihre Aufgaben und das Umfeld im WBZ kennen und schätzen gelernt.

«25». So lautet der Titel der neusten Adele-CD. 25 ist auch das Alter von Pauline Häring, die seit Mai 2015 in der Abteilung Kommunikation/Fundraising des WBZ arbeitet. Und tatsächlich: Pauline mag die Scheibe und die Sängerin, wie sie generell ein Faible für England und für vieles hat, das dieses Land musikalisch hervorbringt. Sie mag Künstler, die ihre Texte selber schreiben und echte Inhalte zu bieten haben. Ähnliches gilt fürs Kino. Statt Blockbuster stehen Filme hoch im Kurs, die zum Nachdenken anregen.

«Wer, wenn nicht ich selber?»

Da schwingt einiges an Ernsthaftigkeit mit. Pauline Häring engagiert sich politisch – sie ist Mitglied im nationalen Vorstand einer Jungpartei. Wie sieht es mit dem Thema Behinderung auf ihrer Agenda aus? «Ja, klar. In der Schweiz ist noch nicht alles so vorteilhaft wie teilweise im nahen Ausland. Wer sollte das einbringen, wenn nicht ich selber?» In die Materialien zum neuen kantonalen Behindertengesetz (siehe Folgeseiten) wird sie sich deshalb auch bald einmal einlesen.

Momentan liegt auf dem Nachttisch allerdings noch ein Buch über nonverbale Kommunikation. Die junge Frau will mehr über das Zusammenspiel von Gesprochenem, Mimik und Gestik wissen. Während sie dies erzählt, strahlt ihr Gesicht Fröhlichkeit und Energie aus. Untrügliches Zeichen dafür, dass es Pauline Häring auch gerne lustig hat. Wie zum Beispiel im Februar an der Aescher Fas-

nacht, unterwegs als kostümiertes «Schyssdräggziigli». Oder wie auch zusammen mit ihrer Familie – den Eltern und zwei Schwestern – die zwar immer für sie da sind, ihre inkomplette Querschnittslähmung aber nie als Grund haben gelten lassen, etwas nicht zu tun.

Zwischen Kunstwerk und Inserat

Im WBZ verändert sich der Aufgabenbereich von Pauline Häring gerade deutlich. Neu ist sie zuständig für Events und Kampagnen sowie allgemeine Assistenzaufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit, im Marketing und Fundraising. Parallel zur Arbeit ist Weiterbildung angesagt. Sie absolviert in Basel den Lehrgang für Marketing-Fachleute, der zu einem eidgenössischen Fachausweis führt. Job und Weiterbildung ergänzen sich also perfekt. Doch so sehr sie ihr Arbeitsumfeld im WBZ auch schätzt, hindert sie dies nicht daran, in die weitere berufliche Zukunft zu blicken. Gerne würde sie später einmal selbstständig sein. Mutter und Schwester haben es mit einer gemeinsamen Firma vorgemacht. Sollte doch möglich sein, oder?

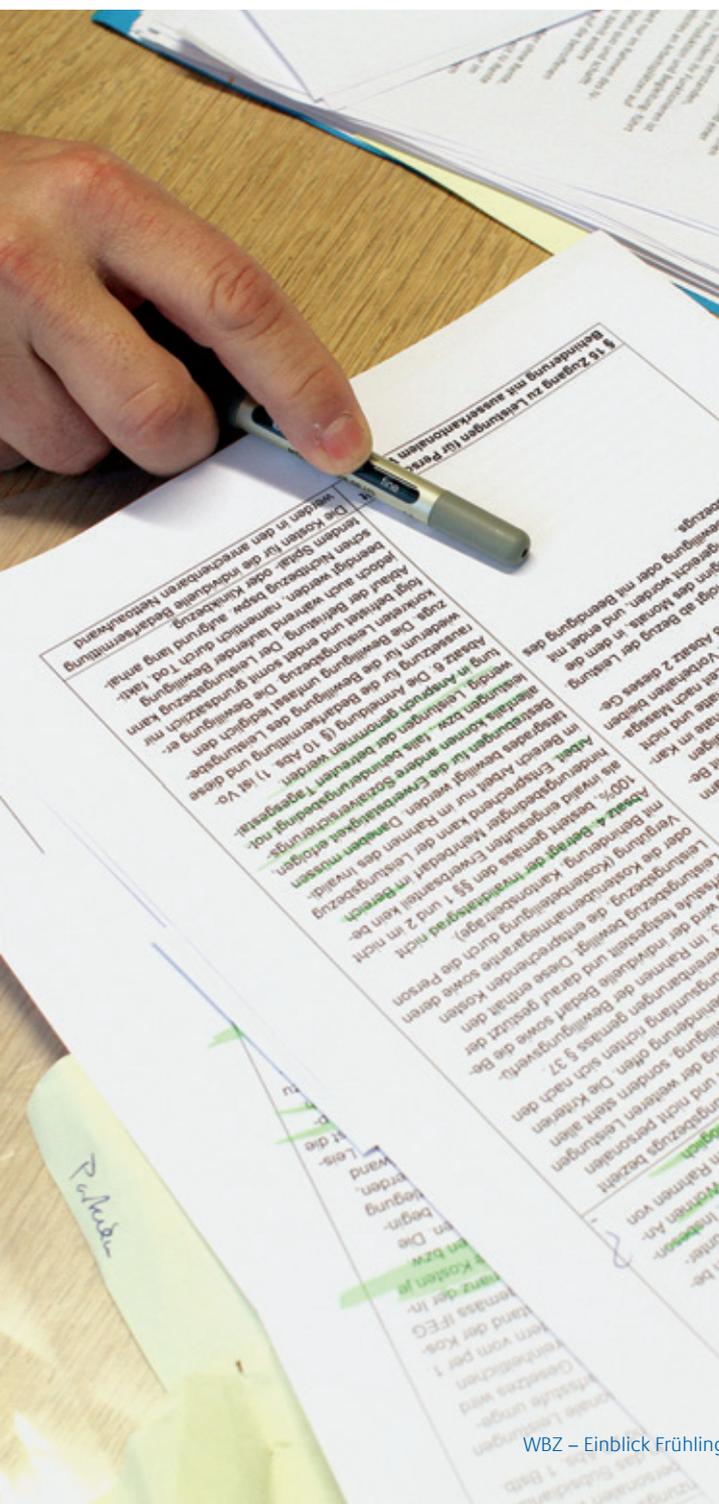
Manchmal nachdenklich, meistens fröhlich, immer neugierig: Pauline Häring ist eine junge Frau, die sich engagiert für das, was sie interessiert und betrifft.



Leben und Arbeiten

Der gesetzliche Rahmen verändert sich

Das neue «Gesetz über die Behindertenhilfe» wird wahrscheinlich nach den Sommerferien dem Landrat zur Beratung vorgelegt. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Inhalte vor – und auch unsere Fragezeichen dazu.



Der Stellenwert von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft verändert sich von Generation zu Generation. Das Festhalten von Gleichstellung auf Verfassungs- und Gesetzesebene ist eine Errungenschaft der letzten Jahrzehnte.

Das WBZ fördert «die Selbstverantwortung, Selbstständigkeit und soziale Integration von Menschen mit primär körperlicher Behinderung», wie es in unserem Leitbild steht. Aus dieser Haltung heraus unterstützen wir es, wenn auch der Staat den Menschen mit Behinderung zunehmend Verantwortung und Kompetenzen überträgt. Es geht darum, Teilhabe selbstverständlich werden zu lassen. Nachteile, die eine Person aufgrund ihrer Behinderung in verschiedenen Lebensbereichen hat, sollen durch Unterstützung ausgeglichen werden.

Von der Objekt- zur Subjektorientierung

In diese Richtung zielt das «Gesetz über die Behindertenhilfe», das von beiden Basel gemeinsam erarbeitet wird. Es sieht einen Wechsel von einer Objekt- zu einer Subjektorientierung vor. Momentan sind es die Institutionen, die einen Fixbetrag pro betreute Person erhalten. Intern werden diese Gelder je nach Bedarf in Form von Leistungen verteilt. In Zukunft wird zuerst der individuelle Bedarf einer Person mit Behinderung ermittelt. Daraus leitet sich eine Bedarfsstufe ab, welche die Höhe des Anspruchs jeder einzelnen Person auf Unterstützungsgelder festlegt. Diese kann dann selbst entscheiden, wo und wie sie die Leistungen bezieht, auf die sie Anspruch hat.

Ein grosses «Ja» mit einigen «Aber»

Diese Veränderung unterstützt das WBZ vollumfänglich. Dem grundsätzlichen Ja folgen allerdings auch etliche Aber, von denen wir Ihnen einige vorstellen möchten.

Das neue System soll kostenneutral sein. Die mehrstufige Bedarfsermittlung wird aber automatisch zu einem höheren Verwaltungsaufwand führen, das heisst die Gelder reduzieren, die in Leistungen fliessen. Zudem werden auch Personen Anspruch auf Behindertenhilfe haben, die bisher gar nicht in diesem System erfasst werden.



Ein Ausschnitt aus der Vielfalt an bewährten Pflege-, Therapie-, Arbeits- und Freizeitangeboten im WBZ.



Das gleiche Geld würde sich demzufolge auch auf mehr Köpfe verteilen. Umfang und Qualität der erbrachten Leistungen müssten automatisch sinken.

Der Gesetzesentwurf umfasst sowohl die stationäre als auch die ambulante Unterstützung, regelt sowohl das Wohnen/Leben als auch den Arbeitsbereich und die Tagesgestaltung und definiert die Instrumente zur Bedarfsermittlung. Dies führt zu einer komplexen, vierteiligen, überfrachteten Vorlage, deren Folgen sich gar nicht genau abschätzen lassen. Das Vorhaben überfordert alle, wenn die Umsetzung nicht gestaffelt und sehr sorgfältig erfolgt. Parallel dazu müssen die gewohnten Leistungen in gewohnter Qualität weiterlaufen können.

Der Gesetzesentwurf hält fest: «Der Leistungsbezug im Bereich Tagesstruktur kann

nur im Rahmen des Invaliditätsgrades bewilligt werden.» Daraus können Diskriminierung und Härtefälle entstehen. Personen, die nur eine Teilrente beziehen, aber im ersten Arbeitsmarkt keine Chance auf eine Anstellung haben, müssten eine massive Verschlechterung ihrer aktuellen Situation in Kauf nehmen.

Ein Vorgehen Schritt für Schritt

Hinter dem Grundgedanken der Subjektorientierung stehen wir voll und ganz. Der Gesetzesentwurf will aber zu viel auf einmal. Wir möchten sicherstellen, dass anerkannte Leistungen des WBZ und aller anderen Institutionen auch im neuen System möglich sein werden. Sinnvoller wäre aus unserer Sicht deshalb eine Etappierung hin zum unbestrittenen Ziel – damit die Erfahrungen in jeden folgen-

den Schritt einfließen können. Meines Erachtens würde es im Moment genügen, ein einfaches Rahmengesetz zu verabschieden.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!
Stephan Zahn, Direktor

Möchten Sie sich einlesen?

Eine Google-Suche mit den Stichworten «gesetz über die behindertenhilfe baselland» führt Sie zum Gesetzesentwurf und der Landratsvorlage, wie sie im Moment in der vorberatenden Kommission diskutiert werden.

Alles neu im Auftritt des WBZ?

Vor gut einem Jahr haben wir uns optisch aufgefrischt. Ist Ihnen aufgefallen, dass sich an der Art, wie das WBZ «daher kommt», einiges geändert hat?

Irgendwie bleibt das WBZ ja immer jung und lebendig – und das wollen wir auch zeigen. Wir fühlen uns jedenfalls jünger und lebendiger, als es unser bisheriger Auftritt war. Das Logo ist inzwischen etwas luftiger geworden, das schwere Schwarz aus dem Titelblatt des früheren «WBZ-Fenster» ist verschwunden, die Texte sind kürzer, die Seiten weniger und die Bilder teilweise rund geworden. Uns gefällt, wie sich das Magazin entwickelt hat. Doch wir selber sind ja nicht die Zielgruppe, sondern Sie, liebe Leserin und lieber Leser! Wir sind neugierig auf Ihre Meinung zum Aussehen und zu den Inhalten unseres vierteljährlichen «Einblick».

Umfrage – wie gefällt Ihnen das Magazin «Einblick»?

Bitte erzählen Sie uns, wie der WBZ-Einblick bei Ihnen «ankommt». Wir möchten gerne weiter daran arbeiten, dass Sie spannende Informationen erhalten, die Sie gerne zur Hand nehmen! Uns interessiert so ziemlich alles, zum Beispiel:

- welchen Eindruck Sie allgemein vom WBZ-Einblick haben
- was Sie zum Inhalt, zur Gestaltung und zum Umfang des Magazins meinen
- wo wir uns verbessern können
- welche Inhalte Sie vermissen

Schreiben Sie bitte an thomas.mueller@wbz.ch oder per Post ans Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Herrn Thomas Müller, Kommunikation/Fundraising, Aumattstrasse 70–72, Postfach, CH-4153 Reinach 1. Unter den Einsendungen verlosen wir 3 x 1 Gutschein fürs öffentliche WBZ-Restaurant Albatros im Wert von CHF 30.–



Das WBZ als «runde Sache», nicht nur im Alltag, sondern seit einem Jahr auch im Magazin «Einblick».



Auch über das Lebensende hinaus

Das WBZ hat im letzten Jahr rund 586 000 Franken an Zuwendungen erhalten, davon fast 100 000 Franken als Erbschaften und Legate.

Rainer Maria Rilke schreibt in einem seiner Gedichte: «Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten». Die Zeilen vergleichen den Herbst der Natur mit dem Herbst der Menschen. Es macht keinen Spass, an die eigene Endlichkeit zu denken – die ja leider jederzeit eintreffen kann. Und doch kann es ein beruhigendes Gefühl sein, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen. Falls Sie dies tun und Ihren Nachlass regeln, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie das WBZ in Ihrem Testament berücksichtigen. Jeder Franken ist ein wertvoller Beitrag zugunsten von Menschen mit Behinderung! Wir setzen ihn in Ihrem Sinne ein.



Mehr Informationen?

Nehmen Sie mit **Stephan Zahn** (Direktor) oder **Thomas Müller** (Kommunikation/ Fundraising) Kontakt auf, wenn Sie mehr dazu wissen möchten. Eine kleine Übersicht zur Nachlassregelung finden Sie auch auf www.wbz.ch (Unterstützung/Spenden und Erbschaften).

Zeit als Spende

Freiwillige Helfer sind für unsere Bewohnerinnen und Bewohner wie das Salz in der Suppe. Sie würzen den Alltag, indem sie sich für Aktivitäten zur Verfügung stellen, die sonst nur schwer zu organisieren wären.

Möchten Sie Zeit spenden und Ihre Freizeit einmal anders gestalten? Aktuell suchen wir eine freiwillige Person, die uns als **Chauffeuse bzw. Chauffeur** unterstützt.

Sie begleiten WBZ-Bewohnerinnen und -Bewohner zum Beispiel zu einem FCB-Spiel oder in die Disco und verbringen diese Zeit gemeinsam, haben aber keinerlei pflegerische Betreuungsaufgaben.

Interessiert? Bitte wenden Sie sich am besten per E-mail an **Domenica Fritz** (Gruppenleiterin Betreuung und Coach), domenica.fritz@wbz.ch. Herzlichen Dank!



Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum

DTP- und Satz-Service, Grafik, Dia-Digitalisierung, Offsetdruck, Copyshop, Ausrüsterei, Direktadressierung, Mailings und Web-Shop

EDV

Datenerfassung, Adressverwaltung, Datenaufbereitung und CD-, DVD- und USB-Stick-Kopierservice

Restaurant Albatros

Tagesmenüs, Kulinarische Events, Tagesseminare, Vereins- und Firmenanlässe, Abdankungsfeiern, Weihnachtsfeiern, Räumlichkeiten und Apéros

kreativAtelier

Besondere Unikate, Keramik, Karten, Papiermaschee, Filz, Holz und Kundengeschenke

Treuhand

Buchhaltung, Abschlüsse, Löhne und Steuern

Flohmarkt

Grösster Flohmarkt der Region jeweils am letzten Oktober-Wochenende mit Verkauf von Raritäten und Schnäppchen für Jäger und Sammler, Möbelverschönerungen und Polsterarbeiten

WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

